



## Freiburger Zeitschrift für GeschlechterStudien (fzg)

### Call for Papers:

English Version see below!

### **Geschlechtliche Vielfalt im Sport**

Das Schwerpunktheft „Geschlechtliche Vielfalt im Sport“ der *Freiburger Zeitschrift für GeschlechterStudien* (25/2019) richtet den Fokus auf Momente des Wandels und der Verschiebung von Geschlechterverhältnissen und Geschlechterkonstruktionen. Anschluss bieten Forschungen aus unterschiedlichen disziplinären Kontexten, die der (Re-)Produktion geschlechtlicher Ordnung in sozialen Praktiken, medialen Repräsentationen und formalen Strukturen des Sports nachgehen. Die leitende Frage des Heftes lautet:

### **Welche Veränderungen der zweigeschlechtlich-hierarchischen Ordnung im Sport lassen sich benennen, und unter welchen sozialen und gesellschaftlichen Bedingungen sind sie möglich und denkbar?**

In den Blick geraten dabei

- strukturelle Veränderungen hinsichtlich der Partizipation aller Geschlechter am Sport,
- Erweiterungen von (auch sportmedizinischem) Geschlechterwissen,
- ‚neue‘ Spielräume von und für Geschlechtlichkeiten im Sport,
- der intersektionale Charakter geschlechtlicher Ordnungsverhältnisse im Sport sowie
- das Aufbrechen oder die Veränderungen der im Sport nach wie vor üblichen Geschlechtersegregation.

Diese Aspekte lassen sich an unterschiedlichen Bereichen des Sports empirisch und theoretisch untersuchen. Dabei verspricht nicht ausschließlich der **(Hoch-)Leistungssport** ein spannendes Analysefeld zu sein, sondern beispielsweise auch der **Breitensport** oder der **Kinder- und Jugendsport**. So greifen bereits im frühen Kindesalter geschlechtliche Konnotationen sportlicher Aktivitäten wie auch Vorstellungen über eine geschlechterdifferente Leistungsfähigkeit. Wo liegen Chancen, diesen Formen der frühen geschlechtlichen Normierung entgegenzuwirken – und in welchen Kontexten geschieht dies bereits?

Ebenfalls lohnenswert ist mit Blick auf die Frage nach Momenten des Wandels der Geschlechterverhältnisse die Betrachtung von **Sportpolitik(en)** und **Sportökonomie**. Finanzielle Verteilungsfragen und normativ orientierte (sport-)politische Verständnisse zu den Themen Gleichberechtigung und Geschlechtergerechtigkeit bestimmen wesentlich, wer am Sport aus welchen Gründen teilhaben kann und darf – und wer nicht. Welche Entwicklungen lassen sich diesbezüglich in verschiedenen nationalen und internationalen Organisationen des Sports nachzeichnen? Wie lässt sich ein geschlechterinklusive Sport politisch und ökonomisch denken?

Freiburger Zeitschrift für  
GeschlechterStudien

Editors:

Prof. Dr. Elke Gramespacher  
Prof. Dr. Nina Degele  
Dr. Wibke Backhaus  
Prof. Dr. Bettina Fritzsche  
Dr. Beate Rosenzweig  
Prof. Dr. Sigrid Schmitz  
Prof. Dr. Magnus Striet

Guest editor:

Karolin Heckemeyer

Contact:

Zentrum für Anthropologie und  
Gender Studies (ZAG)  
Freiburger Zeitschrift für  
GeschlechterStudien (fzg)  
Florentine Schoog  
Belfortstr. 20  
79085 Freiburg  
Germany

Tel. +49 761/203-8846

Fax +49 761/203-8876

fzg@zag.uni-freiburg.de

Further information:

<http://www.fzg.uni-freiburg.de>

- Erscheinen zum einen spezifische Bereiche des Sports sowie konkrete Sportarten und Sportpraktiken als geeignet, den Veränderungen heteronormativer Geschlechtervorstellungen auf die Spur zu kommen, so bietet sich darüber hinaus die **mediale Repräsentation des Sports** als weiterer Analysebereich an. Die Art und Weise wie Athlet\_innen in der Sportberichterstattung, in der Sportartikelwerbung und in Sportfilmen vorkommen und inszeniert werden, ist ein Indikator für die Sichtbarkeit und Anerkennung der Geschlechter im Sport und transportiert zugleich vergeschlechtlichende Bilder und Vorstellungen von Sportkörpern. Wie aber haben sich mediale Repräsentationen verändert und/oder wie verändern und vervielfältigen sie sich aktuell?

Die Herausgeber\_innenschaft der fzg  
Gastherausgeberin: Karolin Heckemeyer

Bitte reichen Sie Ihren deutsch- oder englischsprachigen Text zum Thema „Geschlechtliche Vielfalt im Sport“ bis zum **31.03.2018** ein, Email-Adresse: [fzg@mail.uni-freiburg.de](mailto:fzg@mail.uni-freiburg.de). Der Artikel sollte max. 40.000 Zeichen (inkl. Literaturverzeichnis) umfassen. Voranzustellen sind eine max. zehnzeilige Zusammenfassung (abstract) und fünf *keywords* (jeweils: deutsch und englisch). Eine Rezension zum Themenschwerpunkt sollte max. 12.000 Zeichen umfassen (jeweils inkl. Leerzeichen).

Die fzg publiziert ausschließlich Originalbeiträge. Wir bitten Sie, uns dies mit der Einsendung des Artikels zu bestätigen. Ein Formular dazu sowie die Richtlinien zur Formatierung des Texts finden Sie auf unserer Website: <http://www.fzg.uni-freiburg.de>. *Vielen Dank!*



## **Freiburger Zeitschrift für GeschlechterStudien (fzg)**

### **Call for Papers: Gender Diversity in Sport**

The special issue “Gender Diversity in Sport” of the *Freiburger Zeitschrift für GeschlechterStudien* (25/2019) focuses on moments of changing and shifting gender relations and gender constructions. It builds on research from the contexts of various disciplines investigating the (re-)production of gender hierarchies in social practices, medial representations, and formal structures in sport. The guiding question of the issue is:

#### **Which changes can be observed in the hierarchical gender binary in sport, and under which social and societal conditions are they possible and thinkable?**

This focus includes

- structural changes regarding the participation of all genders in sports,
- the expansion of gender knowledge (including in sports medicine),
- ‘new’ spaces of and for gender in sport,
- the intersectional nature of gender hierarchies in sport, as well as
- breaking with or changing the gender segregation that is still the norm in sport.

These aspects can be investigated in various sports-related fields, both empirically and theoretically. Not only **(high) performance sport** but, for instance, also **amateur sport** or **youth sport** appear to be promising areas of research. Thus, gender-specific connotations of sporting activities as well as expectations of gender-specific differences in athletic performance are already formed in early childhood. Where do we see chances to counteract the impact of gender norms at such an early age – and in which contexts is this already happening?

Further promising fields of research when looking for moments of change in gender relations are the **politics** and the **economics of sport**. Questions of financial distribution and normative (sports-)political conceptions of gender equality and gender justice are crucial factors in determining who can participate in which sport for which reasons – and who cannot. Which developments in this respect can be traced in different national and international sports organizations? How can we think about gender-inclusive sport in political and economic terms?

Freiburger Zeitschrift für  
GeschlechterStudien

Editors:

Prof. Dr. Elke Gramespacher  
Prof. Dr. Nina Degele  
Dr. Wibke Backhaus  
Prof. Dr. Bettina Fritzsche  
Dr. Beate Rosenzweig  
Prof. Dr. Sigrid Schmitz  
Prof. Dr. Magnus Striet

Guest editor:

Karolin Heckemeyer

Contact:

Zentrum für Anthropologie und  
Gender Studies (ZAG)  
Freiburger Zeitschrift für  
GeschlechterStudien (fzg)  
Florentine Schoog  
Belfortstr. 20  
79085 Freiburg  
Germany

Tel. +49 761/203-8846

Fax +49 761/203-8876

fzg@zag.uni-freiburg.de

Further information:

<http://www.fzg.uni-freiburg.de>

- While specific areas of sport as well as specific sports and sporting practices seem to be suitable objects of study in order to trace changes in hetero-normative conceptions of gender, the **medial representation of sport** offers another research area. The way in which athletes are featured and displayed in sports news coverage, in commercials for sporting goods, and in sport films is an indicator of the visibility and recognition of gender in sport and, at the same time, conveys gendered images and conceptions of athletic bodies. How have medial representations changed and/or how are they currently changing and multiplying?

The editors of fzg

Guest editor: Karolin Heckemeyer

Please submit your German or English text on the topic "Gender Diversity in Sport" by **March 31, 2018** to [fzg@mail.uni-freiburg.de](mailto:fzg@mail.uni-freiburg.de). Submissions should not exceed 40,000 characters (including references). They must be preceded by an abstract of no more than 10 lines and five keywords (both abstract and keywords in German and English). Reviews responding to the issue's topic should not exceed 12,000 characters (both including spaces).

fzg publishes only articles that have not been published previously. We ask you to confirm that when submitting your contribution. Please refer to our website for the declaration of originality and our stylesheet for submissions: <http://www.fzg.uni-freiburg.de>. *Thank you!*